

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 101/102 (1933)
Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Gallen 6./7. Juni 1931; Gesellschaft ehemaliger Studierender an der E. T. H., XXI. Generalversammlung in St. Moritz 18./20. Juni 1931; Vereinigung Schweizer. Strassenfachmänner, XIX. Hauptversammlung in Lausanne 12./14. Juni 1931, XX. Hauptversammlung in Biel 4./5. Juni 1932; Verein für die Schifffahrt auf dem Oberrhein, XXV. Generalversammlung in Basel 27. Juni 1931, XXVI. Generalversammlung in Kleinhüningen 2. Juli 1932; Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, XX. Hauptversammlung in Rheinfelden 4. Juli 1931; Schweizer. Verein von Gas- und Wasserfachmännern, LVIII. Jahresversammlung in Basel 5./7. September 1931, LIX. Jahresversammlung in Luzern 10./12. September 1932; Schweizer. Elektrotechnischer Verein, Jahresversammlung in Bern 6. September 1931; Verein Schweizer. Cement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten, Feier des 50 jährigen Bestehens in Solothurn 2. Oktober 1931; Schweizer. Gesellschaft für das Studium der Ersatzbrennstoffe, II. Generalversammlung in Zürich 12. Januar 1932; Verband beratender Ingenieure, VI. Internationaler Kongress beratender Ingenieure 7./10. September 1932; Einweihung der Gedenktafel zur Ehrung von Prof. Narutowicz in der E. T. H. 20. Februar 1932.

Zum Schluss des Berichtes dankt der Sprechende aufs beste allen Mitarbeitern im Central-Comité und im Sekretariat, sowie den zahlreichen Kollegen, die in den Kommissionen tätig sind, und bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass die Centralleitung auch fernerhin das Vertrauen der Vereinsmitglieder geniessen und von ihnen unterstützt werde in allen ihren Bestrebungen, die Aufgaben des Vereins in befriedigender Weise zu lösen.

3. Anträge der Delegierten-Versammlung.

Präsident Vischer teilt mit, dass die Delegierten-Versammlung in ihrer Sitzung vom gleichen Vormittag den Beschluss gefasst hat, der Generalversammlung vorzuschlagen, Prof. Dr. M. Lugeon zum Ehrenmitglied zu ernennen. Prof. Dr. Lugeon hat der schweizerischen Technik durch seine hervorragende praktische Tätigkeit und seine zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten in hohem Masse gedient. Diese Ehrung soll ausser dem Gelehrten in erster Linie dem hervorragenden Mitarbeiter der Ingenieure bei der Herstellung grosser Werke im In- und Auslande gelten. Prof. Dr. Lugeon wird durch Akklamation zum Ehrenmitglied des S. I. A. ernannt.

4. Ergebnis des VI. Wettbewerbs der Geiserstiftung.

Brückeninspektor F. Hübner, Präsident des Preisgerichtes, berichtet in französischer Sprache über das Ergebnis dieses Wettbewerbes. Es sind elf Entwürfe eingesandt worden. Sämtliche Arbeiten wurden einer eingehenden Prüfung unterzogen. Das Preisgericht hat es als seine Pflicht erachtet, dem Holzbau Gelegenheit zu bieten, sich einmal in einer schwierigeren Aufgabe auszuweisen und die verschiedenartigen baulichen Durchbildungen der Einzelheiten gebührend zu kennzeichnen. Deshalb liess sich das Preisgericht auch noch durch eine Vertretung des Zimmermeisterverbandes beraten. Die statische Prüfung der Entwürfe zeitigte ausserordentlich wichtige Ergebnisse, insbesondere für die bauliche Weiterentwicklung von Querschnitts-, Knotenpunkts- und Stossausbildungen. Das Preisgericht ist der Auffassung, dass keine stichhaltigen Gründe gegen die Zulassung der neuen Holzbauweise mit eisernen Ringdübeln bestehen. Aus dem Charakter der gestellten Aufgabe ergibt sich, dass nur gangbare Holzquerschnitte gewählt werden können. Die grössten noch zulässigen Querschnitte sind deshalb auf 25/25 cm zu begrenzen, bei einer Grösstlänge bis 12 m im Tal und 6 m im Gebirge. Es ist kein einziges Beispiel der sogenannten verleimten Holzbauweise eingereicht worden, was mit Rücksicht auf die schweizerischen Verhältnisse erstaunlich ist. Zu wenig Beachtung ist den Bretterquerschnitten im Hinblick auf die Schwindwirkung des Holzes geschenkt worden. Das Gleiche kann gesagt werden von den Bolzenverbindungen. Hinsichtlich der Wirksamkeit der tragenden Bolzenverbindungen hat man den Eindruck, dass unklare Vorstellungen über Lochlaibungsdruck, Biegungsbeanspruchungen der Bolzen usw. herrschen. Es sollten in dieser Richtung noch weitere Versuche angestellt werden. Die elastischen Nachgiebigkeiten der Stützpunkte von über mehrere Felder reichenden Bohlen und Balken sind fast durchwegs nicht genau beachtet worden. Die Knickverhältnisse der gedrückten Brückenteile sind ebenfalls ungenügend berücksichtigt worden; dies gilt insbesondere für Einzelteile von mehrteiligen Stäben. Der Sprechende macht noch gewisse Hinweise auf die rechnerische Behandlung der Projekte und knüpft daran eine Reihe allgemeiner Bemerkungen. Der Durchlüftung, wie auch der Entwässerung der Fahrbahn, sollte im allgemeinen grössere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Im weitern sollten die Fragen des Kantenschutzes, der Imprägnierung der Hölzer usw. besser berücksichtigt werden. Ing. Hübner macht darauf aufmerksam, dass das Ergebnis der Beurteilung des Preisgerichtes

in einem 18seitigen Bericht niedergelegt ist, dem alle Einzelheiten über die Beurteilung entnommen werden können. Das Preisgericht gelangte zu folgender Preisverteilung: Entwurf 94551 1. Preis (900 Fr.) Locher & Cie., Zürich. Entwurf 28269 2. Preis (700 Fr.) Armin Aegerter, Ingenieur i. Fa. Buss A.-G., Basel. Entwurf 81624 3. Preis (600 Fr.) Arch. Fr. Hermann & Ing. Killer, Zürich; als im gleichen Range stehend und mit je 200 Fr. entschädigt: Entwurf 10116 Ing. G. Schneider, Zürich, und Oberstlt. Moccetti, Lugano; Entwurf 57039 Ing. R. Coray, Chur; Entwurf 71113 Klinke & Meyer, Ingenieurbureau, Zürich; Entwurf 86753 Hptm. L. Bösch, Sap.-Kp. III/5, Zürich, und Oblt. Dr. Fr. Stüssy, Adj. Sap.-Bat. 5, Zollikon.

Der Sprechende dankt namens des Preisgerichtes ganz besonders Herrn Prof. Jenny, der die Freundlichkeit hatte, die Projekte in Bezug auf ihre statischen Verhältnisse einer sehr gründlichen und weitgehenden Prüfung zu unterziehen. Präsident Vischer dankt dem Preisgericht, insbesondere seinem Präsidenten, Ing. Hübner, für die vorzügliche Behandlung des Wettbewerbes, die als mustergültig angesehen werden darf.

5. Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.

Ing. Rölli, Präsident der Sektion Waldstätte, ladet den S. I. A. ein, seine nächste Generalversammlung im Jahre 1934 in Luzern abzuhalten. Diese Einladung wird durch Akklamation angenommen.

6. Verschiedenes.

Das Wort wird nicht verlangt, und die Sitzung wird vom Präsidenten geschlossen.

Hierauf halten Prof. Dr. Lugeon und Dr. J. Gantner ihre Vorträge über «Barrages et géologie», bzw. «Ende der Grossstadt». Anschliessend wird Prof. Dr. Baeschlin das Wort erteilt, um die Versammlung über den Stand der Kartenfrage zu orientieren. Zum Schluss findet eine Besichtigung der eingegangenen Projekte des VI. Wettbewerbes der Geiserstiftung, ausgestellt in den Gängen des Palais de Rumine, unter Führung der Mitglieder des Preisgerichtes statt.

Das offizielle Bankett wird am gleichen Abend unter dem Ehrenvorsitz des waadtländischen Regierungsrates im Hotel Beau-Rivage in Ouchy veranstaltet. Die Begrüssungsrede hält Direktor Ed. Savary, Präsident der festgebenden Sektion Waadt. Es folgen Ansprachen der Herren Präsident P. Vischer, Schulratspräsident Rohm, Regierungsrat N. Bosset, Rektor Prof. Dr. A. Raymond und Direktor W. E. Dörr, namens der ausländischen Gäste. Den Abschluss bildet eine geistreiche S. I. A.-Humoreske, worauf die Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden bei Tanz und angeregter Geselligkeit vereint bleiben.

Am folgenden Tage führt ein Extraschiff die Teilnehmer nach Territet, wo im Grand Hotel das Mittagessen eingenommen wird. Die Rückfahrt erfolgt längs des französischen Ufers über Evian nach Lausanne. — Als Abschluss der Tagung wurde den Teilnehmern von dem waadtländischen Regierungsrat im Hotel Beau-Rivage noch ein Imbiss offeriert.

Zürich, den 10. Oktober 1932.

Der Protokollführer:
P. Soutter.

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilung des Sekretariates.

S. I. A.-Kurs 1932 „Neuzeitliche Verkehrsprobleme“.

Der Vortrag von Generaldirektor Dautry, Paris, über „Les Chemins de fer et les problèmes actuels du trafic: Chemins de fer français“ ist in der Revue mensuelle „L'Etat . . . notre Réseau“ im Druck erschienen. Der Freundlichkeit des Verfassers verdanken wir eine Anzahl von Freixemplaren, die wir, solange der beschränkte Vorrat reicht, an Kursteilnehmer abgeben.

Bestellungen sind an das Sekretariat des S. I. A. zu richten.
Für die Kurskommission des S. I. A.
A. Walther.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

- 11. Januar (Mittwoch): Z. I. A. Zürich. 20.15 h, Schmiedstube. Vortrag von Ing. R. F. Stockar: „Die Entwicklung der elektrischen und thermo-elektrischen Triebfahrzeuge“ (Lichtbilder).
- 14. Januar (Samstag): 15.15 h im neuen grossen Hörsaal des Physikalischen Instituts der E. T. H. Demonstrationsvortrag von Prof. Dr. P. Scherrer: „Experimente zu aktuellen physikal. Fragen“.
- 20. Januar (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 8.15 h im neu renovierten Saal im Kasino. Vortrag von Dr. H. Fehlmann, Generaldirektor der „Unfall Winterthur“: „Technik und Versicherung“.